

Abverkauf bei Gold nach schwachen China-Importen

28.05.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis behauptet sich weiterhin über der Marke von 110 USD je Barrel. Unterstützung geben positive US-Konjunkturdaten und die Produktionsausfälle in Libyen. Dort unterbinden Rebellen die Beladung von Tankschiffen in einem erst vor einem Monat wieder geöffneten Ölhafen. Daraufhin musste die Ölproduktion auf zwei nahegelegenen Ölfeldern gedrosselt werden. Die libysche Ölproduktion, welche aktuell ohnehin nur noch bei 160 Tsd. Barrel pro Tag liegt, dürfte daraufhin noch weiter zurückgehen.

Positive Nachrichten zum Angebot kommen dagegen aus dem Irak. Die Ölexporte aus dem Süden des Landes dürften im Mai Verladedaten von Reuters zufolge auf ein Rekordniveau von 2,6 Mio. Barrel pro Tag steigen. Landesweit liegen die Ausfuhren aber noch immer unter dem im Februar verzeichneten Niveau von 2,8 Mio. Barrel pro Tag. Grund hierfür ist, dass die Öllieferungen aus dem Norden des Irak nach einem Anschlag auf eine Ölpipeline Anfang März nach wie vor unterbrochen sind.

Die Reparaturarbeiten könnten laut Angaben irakischer Offizieller in den kommenden Tagen abgeschlossen werden. In diesem Jahr plant der Irak, seine Ölexporte auf 3,4 Mio. Barrel pro Tag auszuweiten, nachdem im Süden ein neues Ölfeld mit einer Förderkapazität von 1,2 Mio. Barrel pro Tag in Betrieb genommen wurde. Das zusätzliche Angebot aus dem Irak dürfte helfen, die anhaltenden Ausfälle in Libyen auszugleichen und damit einem weiteren Ölpreisanstieg entgegenstehen.

Edelmetalle

Der Goldpreis ist gestern um ca. 2% eingebrochen und fiel in der Nacht auf ein 3½-Monatstief von 1.261 USD je Feinunze. Dies war der größte prozentuale Tagesverlust seit fast einem halben Jahr. Der Verkaufsdruck ging offenbar vom Futuresmarkt aus; Aufschluss hierüber wird am Freitag die Veröffentlichung der CFTC-Daten zur Marktpositionierung geben, welche die Handelswoche bis einschließlich gestern abbildet.

Auslöser des Preiseinbruchs waren Meldungen aus Asien: Die Statistikbehörde Hongkongs vermeldete für April mit 67 Tonnen die niedrigsten Netto-Goldimporte Chinas aus der ehemaligen britischen Kronkolonie seit 14 Monaten. Nach rekordhohen Goldimporten im vergangenen und abkühlender Nachfrage im laufenden Jahr sitzen viele chinesische Banken offensichtlich auf hohen Goldbeständen, die sie zuerst abbauen wollen bevor sie neues Gold aus Hongkong importieren. Ein weiterer Belastungsfaktor waren starke Aktienmärkte, die wie im Falle des S&P 500 und des DAX neue Allzeithochs markierten.

Durch das Unterschreiten wichtiger charttechnischer Marken wurden zudem Anschlussverkäufe technisch orientierter Marktteilnehmer ausgelöst. So wurde eine Dreiecksformation und der Seitwärtstrend der letzten Wochen nach unten verlassen. Dies spricht kurzfristig für einen weiteren Preiserückgang. Überraschenderweise verzeichnete der weltgrößte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, mit 8,4 Tonnen den stärksten Tageszufluss seit Oktober 2012, was den Preis allerdings nicht stabilisieren konnte. Da am Montag in den USA Feiertag war, könnten die Käufe auch schon vor dem Preiserutsch getätigt worden sein. Die kommenden Tage werden zeigen, ob die Käufe Bestand haben werden.

GRAFIK DES TAGES: Gold durchbricht wichtige charttechnische Marken

Industriemetalle

Offenbar animiert von den teilweise sehr starken Aktienmärkten und überraschend guten US-Konjunkturdaten - die Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter fielen im April klar besser aus als erwartet - legte der LME-Industriemetallindex gestern weiter zu und erreichte mit 3.177 Punkten den höchsten Stand seit über vier Monaten.

Heute Morgen wird der Aufwärtstrend der Metalle aber gebremst durch Aussagen des größten chinesischen Immobilienentwicklers, China Vanke Co. Dessen Präsident ließ verlauten, dass die goldenen Zeiten des chinesischen Immobiliensektors vorbei seien. Das Wohnungsangebot würde in mehr und mehr Städten des Landes die Nachfrage übersteigen. Sollten die Bauaktivitäten daraufhin verlangsamt oder gar reduziert werden, dürfte sich dies wohl in einer geringeren Nachfrage nach Metallen widerspiegeln.

Der Nickelpreis nähert sich unterdessen wieder zaghaft der Marke von 20.000 USD je Tonne. In Neukaledonien steht die Produktion in einer der weltweit größten Nickelmminen noch immer still. Diese wurde am 7. Mai nach dem Austritt einer säurehaltigen Lösung unterbrochen. Die Schäden sind offenbar größer als zunächst angenommen. Zudem kam es mittlerweile in der Bevölkerung zu gewalttätigen Protesten, nachdem die Säurelösung unter anderem ein Fischsterben verursachte. Bei den Protesten wurden Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände beschädigt.

Agrarrohstoffe

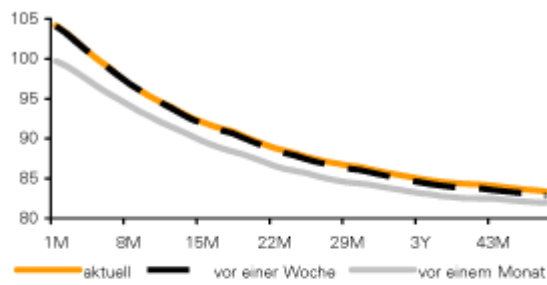
In der vergangenen Woche ist die Maisaussaat in den USA um weitere 15 Prozentpunkte fortgeschritten. Dies zeigt der wöchentliche Bericht des US-Landwirtschaftsministeriums USDA. Inzwischen sind 88% der geplanten Fläche bestellt und damit genauso viel wie im mehrjährigen Durchschnitt. Es bleibt also dabei, dass der anfängliche Rückstand bei der Aussaat vollständig aufgeholt ist.

Die Sojabohnenaussaat ist ebenfalls gut vorangekommen und liegt mit 59% der Fläche sogar um drei Punkte vor dem mehrjährigen Durchschnitt. Die Baumwollaussaat, die anfänglich ebenfalls schleppend verlief, konnte den Rückstand fast vollständig aufholen und geht inzwischen mit der normalen Geschwindigkeit voran. Nach vielen Abwärtsrevisionen in den Vorwochen konnten die Regenfälle in wichtigen US-Anbaugebieten nun endlich eine Verbesserung der Qualität der Winterweizenpflanzen bewirken. Allerdings stieg der Anteil der als gut oder sehr gut bewerteten Pflanzen nur um einen Prozentpunkt auf noch immer sehr niedrige 30%.

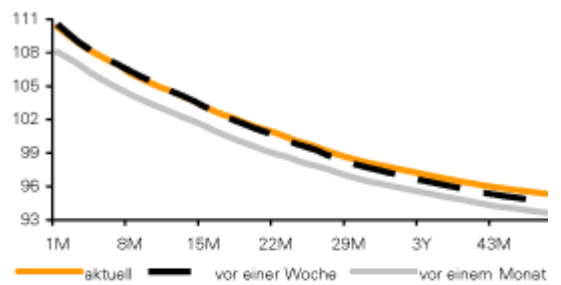
Die Sommerweizenaussaat hinkt zwar noch hinter dem langjährigen Durchschnitt hinterher, kam aber in der letzten Woche ebenfalls gut voran. Der USDA-Bericht bestätigt damit die Einschätzungen des Marktes. Die besseren Wetterbedingungen in den USA waren der Hauptgrund dafür, dass die Mais-, Weizen- und Baumwollpreise in den letzten Tagen auf 3-Monatstiefs sanken. Dem Sojabohnenpreis hilft dagegen noch immer die aktuell angespannte Versorgungssituation in den USA, wo die Lagerbestände durch die hohen Exporte stark geschrumpft sind.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

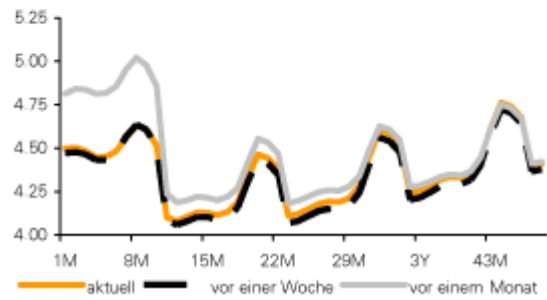
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



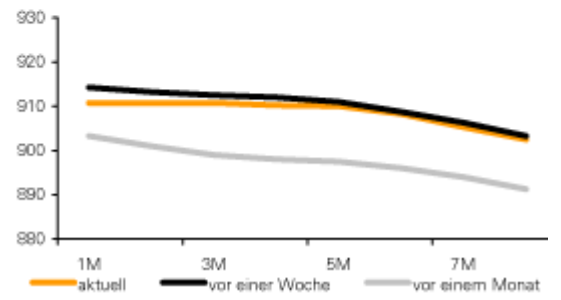
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



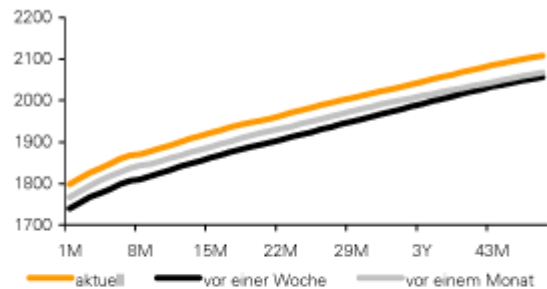
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



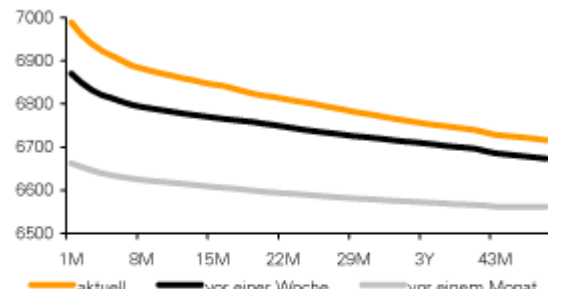
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



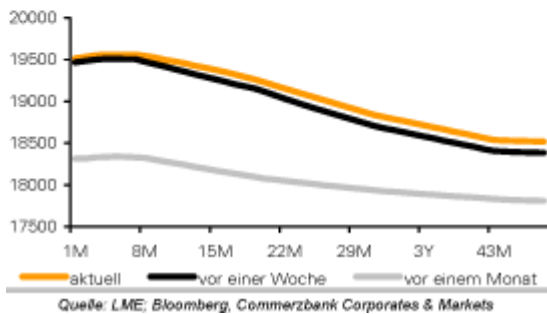
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



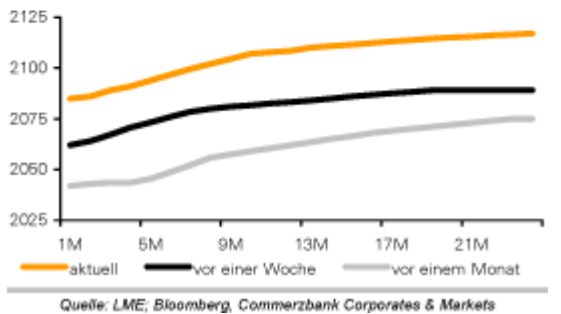
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

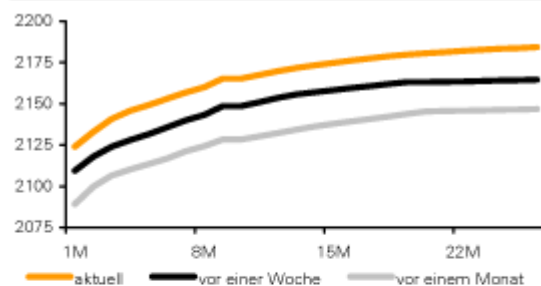
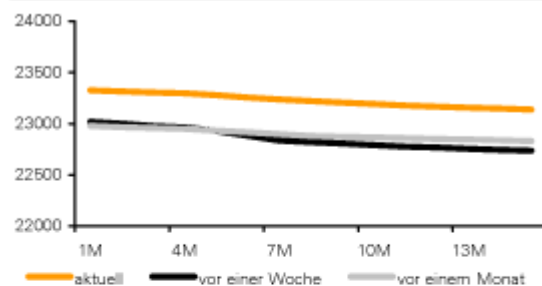
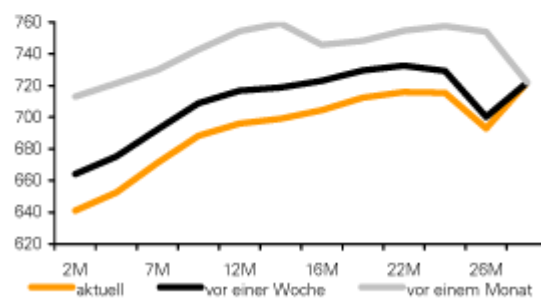
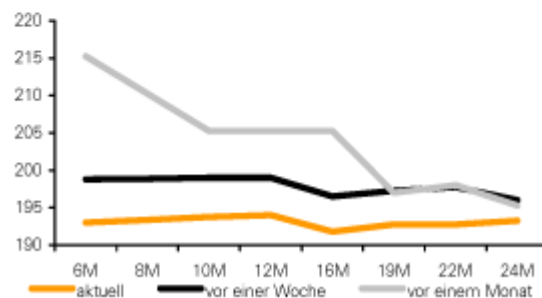
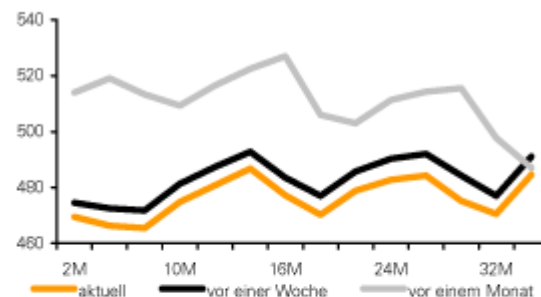
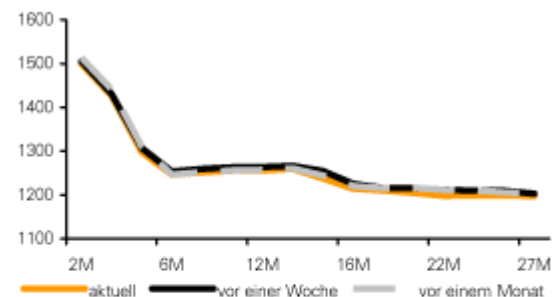
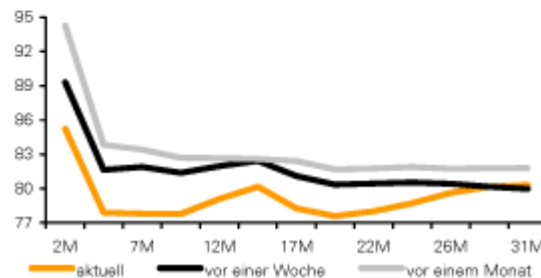
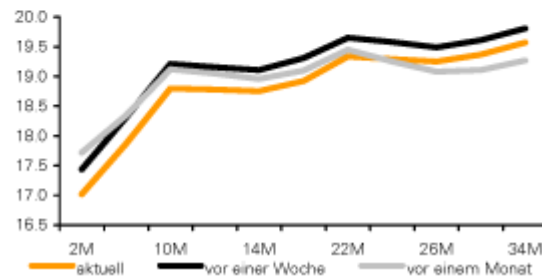


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	110.0	-0.3%	-0.2%	2.0%	0%
WTI	104.1	-0.2%	1.7%	3.3%	6%
Benzin (95)	1022.0	-0.3%	1.1%	-1.5%	5%
Gasöl	912.0	0.3%	-0.4%	-0.4%	-4%
Diesel	919.8	-0.2%	-0.1%	-1.8%	-4%
Kerosin	973.5	-0.5%	-0.3%	-0.8%	-5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.51	2.3%	-1.2%	-6.2%	6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1828.5	0.8%	3.3%	-0.1%	2%
Kupfer	6934	0.1%	0.7%	2.8%	-6%
Blei	2142	-0.4%	0.4%	0.3%	-3%
Nickel	19550	-0.3%	-1.0%	8.1%	41%
Zinn	23305	0.0%	1.4%	-0.9%	5%
Zink	2067.5	0.2%	0.3%	1.0%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1264.9	-2.2%	-2.1%	-2.5%	5%
Gold (6/oz)	927.6	-2.1%	-1.7%	-0.1%	6%
Silber	19.1	-1.9%	-1.5%	-2.4%	-2%
Platin	1463.8	-1.1%	-0.9%	3.1%	7%
Palladium	833.8	0.0%	0.4%	3.9%	16%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LFFE, 6t)	193.0	0.1%	-3.4%	-11.2%	-8%
Weizen CBOT	641.0	-1.8%	-2.8%	-8.5%	6%
Mais	469.8	-1.7%	-1.5%	-7.5%	11%
Sojabohnen	1488.8	-1.8%	-1.3%	0.0%	16%
Baumwolle	85.0	-1.2%	-2.9%	-7.6%	1%
Zucker	17.02	-2.0%	-2.1%	-3.1%	4%
Kaffee Arabica	179.4	-1.4%	-1.1%	-10.8%	62%
Kakao (LFFE, £/t)	1913	0.5%	3.0%	4.1%	11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3634	-0.1%	-0.4%	-1.6%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	391297	-	-1.8%	-0.7%	-1%
Benzin	213378	-	0.5%	1.5%	-3%
Destillate	116277	-	3.0%	3.9%	-2%
Ethanol	16990	-	-1.8%	6.5%	5%
Rohöl Cushing	23216	-	-1.0%	-13.5%	-54%
Erdgas	1266	-	9.1%	48.9%	-38%
Gasöl (ARA)	1734	-	4.3%	10.2%	-18%
Benzin (ARA)	1038	-	6.5%	4.7%	16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5221950	-0.2%	-0.6%	-2.3%	0%
Shanghai	398854	-	-1.8%	-1.6%	-10%
Kupfer LME	176550	0.4%	-3.6%	-26.1%	-72%
COMEX	16737	0.3%	-2.7%	-10.9%	-79%
Shanghai	92652	-	-4.5%	-30.1%	-48%
Blei LME	192500	0.1%	0.2%	-0.4%	-17%
Nickel LME	280308	0.0%	0.2%	0.9%	56%
Zinn LME	10760	0.0%	11.4%	13.9%	-23%
Zink LME	724925	-0.5%	-3.4%	-7.8%	-34%
Shanghai	225468	-	-4.9%	-11.1%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	55455	0.5%	0.3%	-0.7%	-20%
Silber	635486	-0.2%	-0.2%	-0.1%	4%
Platin	2772	0.7%	2.2%	4.5%	47%
Palladium	2801	0.2%	1.4%	8.9%	23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49190--Abverkauf-bei-Gold-nach-schwachen-China-Importen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).